

Wos mer als Wandrer Ölles erlabt.

Ich bin der Wandrer Hyronimus Meier  
vom Schportclub Siemeverzich Weyer.

Ich wander froh jahrei, jahraus, bin jeda freia Minutn daus  
im Herrgott sei herrlicha Natur, vo Langweil git's da gar ke Schpur.  
Da erlab ich sou mancha gschpassicha Gschicht  
un da drü will ich jetz a weng bericht.

Ja wenn mer wander will muß mer beizeit aufstäh  
wenn die Annera nuch müed liechng auf der Sträh,  
blos der Göcker kräht un die Höanner gackern  
a Hasla hopplt üwern Acker  
am Waldrand grost a Rudl Rääh, a Angler hockt mit sei Ruetn am Sää.  
Der Jacher gäht mit die Flintn auf's Hölzla zu  
auf'm Aussiedlerhof brüllt hungrich a Kuh,  
hinter'm Zawlstee kümmt die Sunn grad raus  
sou beginnt en rachtn Wandrer sei Tacheslauf.

Beim (Volks-)wandern da ka mer vielleicht was säh  
öfts sen ganza Familia auf die Bee,  
der Vadder, die Modder, die Kinner, der Hund  
sogar die Schwiechemoadder wäb "es wandern is xund"  
un kümmt unterwegs a Brotzeitschtation  
nache kriechng die tüchticha Wandrer ihrn Lohn.  
Der Vadder sei Maaß, denn dar hat ja en Dorscht,  
der Buakriecht a Weckla un der Hund frißt die Wäascht,  
die Schwiechemoadder kriecht blos a Scholln voll Tee  
die ka nix gscheits beiß mit ihra falscha Zee.  
Un so is widder Jeder zufriedn gschtellt  
söll blos Eener soch daß na es wandern net gfeilt.

In meiner Flitterwochng - es is scho racht lang ha -  
da bin ich gewandert mit meiner Fraa,  
schöa gemüetlich sen mer im Wald rüm ganga,  
da hat's auf e mal es raachna a gfangna.  
Mir warn scho bis auf die Haut dörchgewächt  
da ham mer endlich a einsama Jachthüttn entdeckt.  
Es war a Tiisch drin, a Hard, a paar Tiechl un Pfanna  
un in Eck war a zwästöcketa Bettstatt gschtanna  
gleich schürn mer a weng a Feuerla aa  
un ziehn unner nassa Glamottn ro.

Wie ich so dasteah un zitter, ganz ohna Grund  
seecht auf eemal mei Fraa zu mir: Dummer hunt !  
Wos wißt da denn? schrei ich, als ob ich wos defür könnt  
daß ausgerachngt heit sou uverschaamt reent.  
Mei Fraa hockt sich ganz bedäppert auf die Bettstatt naa  
un seecht : Beruhig dich doch lieber Maa  
halt dei Maul un laß mich ausred du säudoller Aff  
ich meen doch blos : tu-mer hunt oder in öiwern Bett schlaff ?

Sou a rachter Wanderer -wie könnt's annescht gsei-  
hat en Schtackng un en gscheitn Rucksack debei,  
denn wu soll er denn dös ganza Zeuch unterbrenng  
im Herwest wenn die Öpfl un die Grumbern zeitich sen.  
En Raachescherm un nuch so manchng Plunder,  
dös Ölles bringt mer in Rucksack unter.  
Un wenn a mal a Apfl an Baam racht weit ohm sitzt,  
da merkt mer erscht wie noatwendich sou a Schtackng is !  
Ihr saht mer muß werglich a Ölles denk,  
ja beim wandern da griecht mer fei a nix gschenkt !!